

François Vouga

# An die Galater

Mohr Siebeck

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> . . . . .	V
<i>Einleitung</i> . . . . .	1
1. Der Text des Briefes und seine Rezeption als frühchristliche Literatur . . . . .	1
2. Der Galaterbrief im paulinischen Briefcorpus . . . . .	3
3. Aufbau . . . . .	5
4. Argumentation . . . . .	7
5. Abfassungszeit und -ort und die Problematik der Adressaten . . . . .	9
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	13
1. Quellen und Hilfsmittel . . . . .	13
2. Kommentare . . . . .	13
3. Monographien und Aufsätze . . . . .	14
<i>1,1–5 Briefpräskript</i> . . . . .	17
<i>1,6–9 Der Anlaß des Briefes</i> . . . . .	21
<i>1,10–12 Thetische Begründung</i> . . . . .	25
<i>1,13–2,21 Paulus, Apostel des Evangeliums Gottes für die Völker</i> . . . . .	29
1,13–14 Das vergangene Leben des Paulus „im Judaismus“ . . . . .	30
1,15–17 Die Berufung des Paulus . . . . .	32
1,18–20 Der erste Besuch in Jerusalem . . . . .	35
1,21–24 Die Rezeption der Erfolge der Heidenmission in den Kirchen von Judäa . . . . .	37
2,1–10 Der zweite Besuch in Jerusalem . . . . .	40
2,11–21 Antiochien: Konsequenzen und Wahrheit des Evangeliums Gottes . .	50
<i>3,1–5,12 Der Ruf der Freiheit: Sterben und leben mit Christus</i> . . . . .	65
<i>3,1–5 Erinnerung an die Erfahrung des Geistes</i> . . . . .	65
<i>3,6–29 Exegetische und theologische Erläuterungen des Evangeliums</i> . . . . .	69

3,6–9	Neudefinition I: Kinder Abrahams und gesegnet durch den Glauben . . . . .	71
3,10–14	Neudefinition II: Glauben/Segen/Verheißung des Geistes und Gesetz/Fluch . . . . .	72
3,15–18	Neudefinition III: Verheißung/Bund/Erbe Abrahams und Gesetz . . . . .	78
3,19–22	Neudefinition IV: Funktion und Unterordnung des Gesetzes unter der Verheißung . . . . .	81
3,23–29	Neudefinition V: Das Ziel des Gesetzes war die Rechtfertigung aus Glauben . . . . .	85
4,1–20	Konsequenz: Warnung der Adressaten vor einem Rückfall in die alte Zeit . . . . .	96
4,1–7	Die Adressaten sind nicht mehr Sklaven, sondern Söhne und Erben . . . . .	97
4,8–11	Die Verblüffung des Apostels über die neue Bekehrung der Galater . . . . .	103
4,12–20	Erste Aufforderung: Die Adressaten sollen den Apostel nachahmen . . . . .	106
4,21–5,1	Hermeneutische Begründung: Die eschatologische Freiheit . . . . .	113
5,2–12	Zweite Aufforderung und Ausführung der These des Briefes: Die Adressaten sollen in der Freiheit bleiben . . . . .	120
5,13–6,10	<i>Die Existenz im Geiste in der neuen Zeit</i> . . . . .	127
5,13–15	Übergang: Freiheit, Existenz unter dem Fleisch und gegenseitige Liebe . . . . .	128
5,16–24	Die Christen sollen im Geiste leben . . . . .	131
5,25–6,6	Die Christen, die im Geiste leben, sollen sich gegenseitig lieben . . . . .	143
6,7–10	Der eschatologische Horizont der Entscheidung der Adressaten . . . . .	149
6,11–18	<i>Autographische Subskription: Die neue Schöpfung</i> . . . . .	153
<i>Exkurse</i>		
Das apostolische Ich und das neue, persönliche Selbstbewußtsein des Individuums . . . . .		38
Galater 2,1–21 und Apostelgeschichte 15,1–35 . . . . .		63
Das Gesetz im Galaterbrief . . . . .		92
Eschatologische Motive der Paränese. . . . .		142
Das Problem der Konkurrenten und die ‚judenthristlichen‘ Lehrer in Galatien . . . . .		159